

EZB: Konjunkturerwartungen bremsen Zinsanstieg

[Düsseldorf, 4. Mai 2023] Die EZB hat ihre geldpolitische Straffung verlangsamt und die Zinsen um 25 bp angehoben. Laut Christine Lagarde wird sich der Kostendruck – insbesondere durch höhere Löhne – negativ auf die Gewinnmargen auswirken müssen. Hierfür ist eine spürbare konjunkturelle Eintrübung notwendig. Weitere Zinsschritte werden voraussichtlich erforderlich sein.

Sorgen vor zu hohen Zinsen, die in den USA aufgrund der Probleme im Bankensystem zunehmen, sind für die Euro-Zone jedoch nicht angebracht. Der Spitzeneinlagenzinssatz sollte Mitte 2023 bei ca. 3,75 % liegen, vorausgesetzt die geldpolitische Straffung zeigt in den kommenden Monaten zunehmend Wirkung in der Realwirtschaft. Hiervon ist auszugehen, unter anderem aufgrund des aktuell rückläufigen Geldmengenwachstums.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: EZB: Konjunkturerwartungen bremsen Zinsanstieg](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.